Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 152. Abend-Ausgabe. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, 31. März 1873.

Normal-Zeitung.

Telegramme.

Wien 29. März. In der heutigen General-Versammlung der österreichischen Kreditanstalt wurde der Rechnungsabschluss für 1872 genehmigt und darauf einstimmig und ohne Debatte der Antrag des Verwaltungsrathes angenommen, von dem noch zur Verfügung stehenden Gewinnreste von 5,512,463 Fl. ausser den am 1. Januar bereits bezahlten 8 Fl. noch weitere 22 Fl. per Actie als Superdividende zu vertheilen; der Gesammtreservefonds der Kreditanstalt beträgt Ende 1872 3,508,895 Fl. Schliesslich fand die Neuwahl der ausscheidenden Verwaltungsräthe statt.

Paris, 30. März. Der vormalige Marineminister Chasseloup Laubert starb heute plötzlich.

Paris, 30. März. Nach einer aus Madrid hier eingegangenen telegraphischen Meldung beabsichtigen die Carlisten eine Anleihe von 100 Millionen (vermuthlich Realen) aufzunehmen.

Versailles 29. März. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung fand die Berathung über die Petition des Prinzen Napoleon statt. Der Bericht der Kommission schloss mit dem Antrage auf Tagesordnung, ohne jedoch die Prinzipienfrage entscheiden zu wollen. Der Justizminister Dufaure legte die Gründe dar, welche zu der Ausweisung des Prinzen Napoleon Veranlassung gaben; es sei damals gerade eine Zeit gewesen, in welcher die Regierung von verschiedenen Seiten her Unruhen befürchtet habe. Der Minister gab schliesslich die Versicherung ab, dass die Massregel zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung ergriffen worden sei und bat um Annahme der einfachen Tagesordnung, welche hierauf von der Versammlung mit 347 gegen 291 Stimmen angenommen wurde.

Versailles 29. März. Nationalversammlung. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung brachte der Justizminister Dufaure einen Gesetzentwurf ein, welcher bestimmt, dass fortan kein Mitglied der ehemaligen kaiserlichen Familie sich ohne spezielle Genehmigung der Regierung in Frankreich aufhalten dürfe.

Bern, 30. März. Die katholischen Geistlichen des Berner Jura haben in einer in Courrendlin (deutsch Rennendorf) abgehaltenen Versammlung den Beschluss gefasst, auf ihrem Widerstande gegen die Anordnungen der Regierung zu beharren. Ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag auf Zurückziehung des gegen die Diöcesanbeschlüsse erhobenen Protestes blieb bei der Abstimmung in der Minderheit. — Mit Rücksicht auf die obwaltenden dermaligen Verhältnisse ist vom Berner Grossen Rathe die Einführung der Civilehe im Berner Jura beschlossen worden.

Madrid, 30. März. Die „Gazetta" publicirt das Wahlgesetz. Dem „Imparcial" zufolge wurden 500 Soldaten in Berga durch Carlisten gefangen. Der unter den Soldaten ausgebrochene Aufstand wurde durch Zumarraga sofort unterdrückt. Zwischen Figueras, Serrano und Topeta fand eine Zusammenkunft statt zur Besprechung über die Wahlfreiheit u. Artilleriefrage. Die gestrige Versammlung von Mitgliedern der Internationalen war wenig besucht, und fasste keine Beschlüsse. Das Journal „Malaga" meldet, ein bewaffneter Haufe durchsuchte mehrere Häuser, auch dasjenige des italienischen Consuls nach Waffen. Sämmtliche Consule traten in Folge dessen zur Berathung zusammen. Der Gemeinderath in Cadix schaffte den Geistlichen-Unterricht in den Gemeindeschulen ab.

Barzelona, 29. März. Hier sind zwei aus Berga entkommene Boten mit der Meldung eingetroffen, dass diese Stadt durch karlistische Abtheilungen eingeschlossen sei, seit 14 Tagen das Herannahen eines Entsatzes vergeblich erwarten und dringend schleunige Hilfe erbitten. — Das hiesige Journal „Diario" spricht bei Mittheilung dieser Nachricht die Befürchtung aus, dass, da die Carlisten jetzt mit Geschütz versehen seien, die kleinen, nicht hinlänglich gesicherten befestigten Plätze ihnen nicht würden widerstehen können.

Barzelona, 29. März. Berga ist von den Carlisten genommen, welche als Angriffsmittel (ebenso wie bei der Einnahme von Ripoli) Petroleum verwandten und vermittelst desselben mehrere Häuser in Brand steckten. — Man fürchtet, dass die Karlisten bald bis Puycerta vordringen werden.

Lissabon, 29. März. Ein vor Kurzem zu Gunsten der nördlichen Eisenbahngesellschaft gestellter Antrag hatte seitens der Opposition Anlass zu lebhaften Angriffen gegen das Ministerium gegeben, da zwei Mitglieder des Staatsministeriums dem Direktorium der genannten Gesellschaft angehörten. Die beiden Minister sind in Folge dessen aus dem Direktorium ausgeschieden und gilt die Stellung des Ministeriums hierdurch für neu befestigt.

Rom, 30. März. Die „Opinione" meldet: Die Commission der religiösen Körperschaften beendete ihren Bericht, derselbe enthält mehrere Abänderungen. Hiernach wird das Erträgniss der Generallatshäuser nach Abzug der Unterhaltungskosten des päpstlichen Stuhles behufs Aufrechterhaltung der Beziehungen mit den ausländischen Orden bestimmt. Die Ordensgenerale participiren an dem Erträgniss sowie an den von ihnen bewohnten Klostertheilen. Die fremden hierortigen Ordensinstitute werden weiterhin durch die bisherigen Administratoren verwaltet, müssen jedoch in zweijähriger Frist ihre Immobilien in italienische oder ausländische Rente convertiren und sich zu neuen Gesellschaften constituiren, welche zwar den gleichen Zweck verfolgen können, jedoch sich den italienischen Gesetzen fügen müssen.

Petersburg, 30. März. Das amtliche Blatt macht bekannt, dass die Zahl der in der Woche vom 9. bis 16. d. Mts in Russland an der Cholera Verstorbenen 45 beträgt. — Heute zeigte der Thermometer 19 Grad Réaumur in der Sonne.

Bukarest, 30. März. Bei der Kammer ist von 30 Deputirten der Antrag eingebracht worden, die rumänischen Bahnen am Vulcanpasse, am Rothenthurmpasse, bei Toemoes und bei Tirguocna in die ungarischen Bahnen einmünden zu lassen und zu den Terrainstudien für diese Anschlusspunkte der Regierung einen Kredit von 150,000 Frcs. zu eröffnen. Der Antrag wurde an eine Kommission verwiesen.

Berlin, 30. März. Die grössere Hälfte der ersten Zeichner der Actien der Deutschen Bank erklärten sich zur bedingungslosen Aufgabe ihrer Gründerrechte zu Gunsten der Bank bereit. Die Verhandlungen schweben noch.

Berlin, 30. März. Der an den Sonn- und Festtagen bisher abgehaltene Privatverkehr ist heute geschlossen worden und wird am 1. October wieder eröffnet werden.

Berlin, 30. März. Im heutigen Privatverkehr herrschte bei schwankender, schliesslich jedoch ziemlich fester Tendenz sehr wenig Geschäft, nur Lombarden waren etwas belebt. Credit 206 5/6—6—1/2, Lombarden 117 1/2—1/4—3/8, Staatsbahn 204 3/4—1/2—5/8 Cöln-Mind. 163, Rheinische 150 1/4, Bergische 120 3/4, B. Bankverein 160 1/4, Disconto-Com. 306 1/2, Jachmann 175, Leipziger Credit 184 1/2, Rn. Effecten junge 120 1/2, Silberrente 67 1/4—3/8, Papierrente 65 1/8, Türken 53 1/2, Italiener 63 5/8, Dortmunder 185 1/2—4 1/2—5, Westph. Union 124, Louisen-Tiefb. 138, Centrum 124 1/2, Ritterburg 114 7/8.

Berlin, 30. März. Die Dividende der Berlin-Görlitzer Bahn pro 1872 ist definitiv auf 3 1/2 pCt. festgesetzt,

Dresden, 20. März. (W. T.-B.) [Privatverkehr.] Creditactien pr. April 206 3/4, Lombarden per April 117 1/2, Silberrente per April 67 1/12, österreichische Noten per April 91 7/8, sächs. Creditbank per April 126 3/4, sächs. Bankverein per April 107 1/2,

Frankfurt a. M., 29. März. Nachmittags W. T.-B.) Franzosen alte 356, Lombarden 203 1/2, Galizier —, Nordwestbahn —, Credit-Actien 364 3/4, Silberrente 67 1/4, Papierrente 64 5/8, 1860er Loose 97 1/4, 1864er Loose 178.

Hamburg, 30. März. Nachmittags. (W. T.-B.) [Privatverkehr.] Silberrente 67 1/4, Credit-Actien 310 3/4 a 310, Franzosen 767 1/2, Lombarden 439, Nordwestbahn —., Anglo-Deutsche 114. Laurahütte 261. Dortmunder Union 185, Westphälische Union —, Italiener 63 3/4, Amerikaner 91 1/4. Matt.

Bremen, 29. März, Petroleum matt. Standard white loco 17 Mk.

Wien, 31, März. Lombardenausweis. Die Einnahmen vom 10. bis 25. März betragen 666,126 plus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 48,265 fl,

Wien, 30. März, 1860er Loose — 1864er Loose — Credit-Actien 337 Geld 337,25 B., Anglobank 310, Lombarden 191.75, Tendenz: Schwach

Pest, 30. März. Der Aufsichtsrath der pester Bank beschloss eine zwölfguldige Superdividende.

Liverpool, 29. März. Baumwolle (Schlussbericht.): Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Fest.

Middl. Orleans 9 5/16, middl. amerikanische 9 5/16, fair Dhollerah 6 5/16, middl. fair Dhollerah 5 3/4, good middl. Dhollerah 5 3/8, middl. Dhollerah 4 3/8, fair Bengal 4 1/4, fair Broach 6 5/8, new fair Oomra 6 7/8. good fair Oomra 7 5/8, fair Madras 6 1/2, fair Pernam 10, fair Smyrna 7 3/4, fair Egyptian 10.

Orleans nicht unter low middling Februar-März-Verschiffung 9 9/16 d.

Antwerpen, 29. März. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen ruhig, dänischer 34. Roggen fest, französischer 20 1/4, Hafer behauptet. Gerste matt. Donau 18.

Petroleum-Markt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und pr. März 40 1/2 bez. 41 Br., pr. April 40 1/2 Br.. pr. September 44 1/2 Br., pr. Septbr.-December 45 bez., 45 1/2 Br Weichend.

Athen, 30. März. Serpieri ist mit 15 pCt. bei der neuen Laurionsgesellschaft betheiligt. 60 pCt. sind dem Publikum reservirt, aber bereits gezeichnet.

Brüssel, 30. März. Die Nationalbank hat den Discont von 3 1/2 auf 4 pCt. erhöht.

März 30. 31.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Luftwärme	+ 12°,2	+ 5°,8	+ 1°,1
Luftdruck bei 0°	334''',00	333''',82	334''',34
Dunstdruck	1''',83	2''',22	1''',79
Dunstsättigung	32 pCt.	67 pCt.	81 pCt.
Wind	SO. 1.	SO. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder	—	—	—

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. März. [Anfangscourse.] (W. T.-B.)

Ruhig		C. v. 29.
Oestr. Credit-Actien	206	207 3/4
Oestr. Staatsbahn	204	205 1/4
Lombarden	116 7/8	117 1/2
Italienische Anleihe	63 1/2	63 3/4
Amerikanische Anleihe	96 5/8	96 5/8
Rumänier	46 1/4	46 1/4

Berlin, 31. März. [Schl.-C.] [1. Dep.] (W. T. B.)

Matt		C. 29.
4 1/2 pCt. preuss Anl.	100 3/8	100 3/8
3 1/2 pCt. Staatsschuldsch.	89 1/2	89 3/4
Posener Pfandbriefe	91	91
Schlesische Rente	94	94
Lombarden	116 1/2	117 1/2
Oestr. Staatsbahn	204	205
Oestr. Credit-Actien	205 5/8	207
Italienische Anleihe	63 5/8	63 5/8
Amerikanische Anleihe	96 3/4	96 5/8
Türk. 5 pCt. 1865er Anl.	53 1/2	53 3/8
Rum. Eisenb.-Oblig.	46	46 1/2
1860er Loose	94 1/2	96 1/4
Oestr. Papier-Rente	65	65 1/4
Oestr. Silber-Rente	67 1/4	67 1/4
Centralbank	108 7/8	108 1/2
Oestr. 1864er Loose	102 1/4	102 1/4
Bayersche Prämien-Anl.	112	112
Wien 2 kurz	91 1/2	91 5/8
Wien 2 Monate	90 3/4	90 7/8
Hamburg lang	—	—
London do.	—	6,20 1/4
Paris kurz	—	79 7/12
Warschau 8 Tage	81 3/4	81 3/4
Oestr. Noten	91 3/4	91 7/8
Russ. Noten	82	82 1/8

Berlin, 31. März. [Schl.-C.]

		C. v. 29.
Weizen. Fest		
pr. April-Mai	85 3/8	85 3/8
Mai-Juni	85 1/8	85 1/8
September-October	77 7/8	78
Roggen. Behauptet		
pr. April-Mai	54 5/8	54 5/8
Mai-Juni	54 1/2	54 1/2
September-October	53	53 1/8
Rüböl. Besser		
pr. April-Mai	20 11/12	20 3/4
Mai-Juni	21 1/3	21
Septbr.-Octbr.	22 3/8	22 1/12
Spiritus. Matt		
pr. März	18 08/20	18 09/30
April-Mai	18 08/20	18 10/30
Juni-Juli	18 22/30	18 23/30
Aug.-September	19 03/30	19 04/30
Hafer.		
April-Mai	43 3/4	44
Mai-Juni	44 5/8	44 3/4

Stettin, 31. März. (W.T.-B.) (Orig.-Dep. d. B. H.-B.)

		C. v. 29
Weizen.		
pr. Frühjahr	83 1/4	83 1/2
Mai-Juni	83	83 1/4
Sept.-Octbr.	77 3/4	78
Roggen.		
Frühjahr	53 7/8	54
Mai-Juni	53 1/4	53 1/4
Septbr.-Octbr	52 1/4	52 1/2
Rüböl.		
pr. Loco	21 1/2	21 1/3
März	20 7/12	21
Frühjahr	20 7/12	21
Herbst	20 11/12	22
Spiritus.		
pr. Loco	17 1/2	17
Frühjahr	17 17/24	17 7/12
Juni-Juli	18 1/8	17 3/4
Aug.-Septbr.	18 7/12	18 1/8
Hafer —		
—		

Wien, 31. März. [Vorbörse.] (W. T.-B.)

Fest.		C. v. 29.
Credit-Actien	336,50	338,—
Lombardische Eisenb.	190,75	190,25
Napoleonsd'or	8,70	8,70
Anglo-Austrian	309,85	312,75
Unions-Bank	—,—	—,—

Wien, 31. März. [Schl.C.] (W. T.-B.)

Matt		C. v. 29
Rente	70, 60	70, 95
National-Anlehen	73, 15	73, 30
1860er Loose	103, 80	103, 70
1864er Loose	145, 50	146, —
Credit-Actien	335, 50	337, 25
Nordwestbahn	216, —	216, —
Nordbahn	226, 50	225, —
Anglo	307, 75	309, 75
Franco	139, 75	141, —
Staats-Eisenb. Actien	332, 50	333, —
Lombardische Eisenb.	190, —	191, —
London	108, 95	109, —
Galizier	225, —	225, —
Unionbank	249, —	252, —
Cassenscheine	163, —	163, 25
Napoleonsd'or	8,73 1/2	8, 73
Boden-Credit	295,	296,

Magdeburg, 29. März. [Zucker-Bericht.] (A. Hübener & Sohn) Das Zuckergeschäft war in der abgelaufenen Woche ziemlich belangreich. Für Rohzucker waren mehrere grosse Raffinerien — anscheinend zur Deckung ihres Restbedarfs — als Käufer am Markt. Die Preise steigerten sich im Laufe der Woche um ca. 1/6 Thlr. für sämmtliche Qualitäten, jedoch mit Ausnahme der Nachproducte welche bei mangelnder Exportfrage von der Preissteigerung nicht berührt wurden. Umgesetzt sind ca. 57,000 Ctr. darunter verschiedene Restlager.

Die heutigen Notirungen stellen sich für:

91 pCt. erste Producte	9 5/6—10 1/4 Rℓ.	
92 „ „ „	10 5/12—10 7/12 „	je nach Farbe und Korn.
93 „ „ „	10 3/4—11 „	
94 „ „ „	11 1/6—11 1/3 „	
95 „ „ „	11 7/12—11 3/4 „	
95 1/2—97 1/2 „ Kornzucker	11 5/6—12 5/12 „	
Krystallzucker Ia.	13 1/2—13 3/4 „	
do. IIa.	13 1/8—13 1/4 „	
Nachproducte	8 3/4—10 „	

In Raffinirten Zuckern wurden circa 48,000 Brode und 7000 Ctr. gemahlener Zucker und Farin gehandelt. Gemahlene Melis haben ihren vorwöchentlichen Preisstand behauptet, wogegen alle übrigen Qualitäten einen Rückgang von ca. 1/6 Thlr. erlitten.

Notirungen: Erste Kosten.

extra feine Raffinade incl. Fass	— Rℓ.
ffeine „ „ „	16—16 1/8 Rℓ.
feine „ „ „	16—16 1/8 „
gemahlene „ „ „	15—16 „
fein Melis excl. „	15 1/6—15 1/3 „
mittel „ „ „	15—15 1/12 „
ordinär „ „ „	14 3/4—14 5/6 „
gemahlen „ Ia. incl. „	13 1/2—14 „
do. „ IIa. incl. „	13—13 5/12 „
Farin „ „	11 1/4—12 1/2 „

Runkelrüben-Syrup 41 Sgr. per Ctr. excl. Tonnen.

Breslau, 31. März. (Bericht der Schlesischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel.) Effectiv-Geschäft. Weizen fest, weisser 7 3/4—8 1/4—8 11/12 Thlr., gelber 7 1/4—7 5/6—8 7/12 Thlr., Roggen fest schlesischer 5 1/3—6—6 1/12 Thlr., Gerste beachtet, schlesische 4 5/6—5 1/4—5 7/12 Thlr., Hafer unverändert schlesische 4 1/4—4 1/2—4 7/12 Thlr., Erbsen unverändert, Kocherbsen 4 5/6—5 1/2 Thlr., Futtererbsen 4 1/6—4 5/6 Thlr., Wicken unverändert, schlesische 4—4 2/3 Thlr., Bohnen ohne Geschäft, schlesische 5 3/4—6 1/6 Thlr., galizische 5 5/12—5 5/6 Thlr. Lupinen gefragt, gelbe 2 5/6—3—3 1/4 Thlr., blaue 2 5/6—3—3 1/4 Thlr., Mais fest, 5 1/6—5 1/4—5 5/12 Thlr. Oelsaaten unverändert. Winterraps 8 2/3 9 1/4—9 3/4 Thlr., Winterrübsen 7 11/12—8 1/2—8 2/3 Thlr., Sommerrübsen 7 2/3—8 1/4—8 7/12 Thl., Dotter 7—7 3/4—8 1/4 Thlr. Schlaglein unverändert, 7 2/3—8 2/3—9 1/6 Thlr., Hanfsamen gesucht, 6—6 1/2—6 2/3 Thlr., per 100 Kilogramm netto. Rapskuchen preishaltend, schlesischer 2 5/12—2 1/2 Thlr., ungarischer 2 1/6—2 1/3 Thlr., Kleesaat flau weiss 14—16—18—21 Thlr., roth 12—15—17 Thlr., schwedisch 16—22 Thlr., gelb 4 1/3—5—5 1/2 Thlr. — Thymothé sehr flau 9—10—10 1/2 Thlr. per 50 Kilogramm. — Leinkuchen 2 3/4—3 Thlr.

Der Markt behauptete für Roggen in feiner Qualität, für Weizen und Gerste seine vorwöchentliche feste Haltung. Alle anderen Producte unverändert.

Jauer, 29. März. [Markt-Bericht.] Bei genügenden Offerten behauptete sich am heutigen Markte die bisherigen Preise und war Gerste für Auswärts gefragt.

pro 100 Kilogr.

Weisser Weizen 9 Thlr. — Sgr., 8 Thlr. 10 Sgr., 7 Thlr. — Sgr., Gelber Weizen 8 Thlr. 12 Sgr., 7 Thlr. 12 Sgr., 6 Thlr. 10 Sgr., Roggen 6 Thlr. 4 Sgr., 6 Thlr. — Sgr., 5 Thlr. 26 Sgr., Gerste 5 Thlr. 6 Sgr., 5 Thlr. 2 Sgr., 4 Thlr. 28 Sgr. Hafer 4 Thlr. — Sgr., 3 Thlr. 26 Sgr., 3 Thlr. 24 Sgr.

Leobschütz, 29. Februar. [Markt-Bericht.] Weiss Weizen wesentlich besser bezahlt. per 100 Kilogramm 7—9 1/6—9 11/12 Thlr. Gelb Weizen höher, per 100 Kilogr. 7 1/2—8 1/4—8 5/6 Thlr. Roggen fester, per 100 Kilogramm 6—6 Thlr., 4 Sgr. bis 6 1/5 Thlr., Gerste sehr fest, per 100 Kilogramm 5 1/6—5 1/2—5 3/4 Thlr., Hafer gut behauptet, per 100 Kilogr. 3—4 1/8—4 1/4 Thlr. Erbsen unverändert, per 100 Kilo., 5 1/6—5 1/3—5 1/2 Thlr. Wicken besser bezahlt, per 100 Kilogramm 4 1/3—4 1/2—4 2/3 Thlr. Linsen sehr matt, per 100 Kilogramm 5—5 1/12—4 1/4 Thlr.

Breslauer Landmarkt vom 31. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deput.	feine Thl.	feine Sgr.	feine Pf.	mittle Thl.	mittle Sgr.	mittle Pf.	ord. Waare Thl.	ord. Waare Sgr.	ord. Waare Pf.
(In Thlr., Sgr. und Pfg. pro 100 Kilogr.)									
Weizen weisser	8	25	—	8	3	—	6	20	—
do. gelber	8	10	—	7	26	—	6	20	—
Roggen	5	29	—	5	22	—	5	10	—
Gerste	5	14	—	5	8	—	4	26	—
Hafer	4	14	—	4	8	—	4	6	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—
Festsetzungen der Handelskammer-Com.									
Raps	9	20	—	9	5	—	8	15	—
Winterrübsen	8	17	6	8	2	6	7	7	6
Sommerrübsen	8	12	6	7	12	6	6	12	6
Dotter	8	2	6	7	10	—	6	15	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Breslau, 31. März. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.]

Officiell gekündigt; —.

Kleesaat, rothe, wenig Umsatz, ordinär 10—11, mittle $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, fein 13—14, hochfein $14\frac{3}{4}$—$16\frac{1}{2}$, Rℓ. — Kleesaat, weisse, matt, ordinär 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochfein 19—20 Rℓ. pr. 50 Kilogramm.

Roggen (pr. 1000 Kilo) ruhiger, pr. März $55\frac{7}{8}$ Br., April-Mai $55\frac{7}{8}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez. Gd. u. Br., Mai-Juni $55\frac{3}{4}$ bez. u. Br., Juni-Juli $55\frac{1}{2}$ Br., September-October $52\frac{3}{4}$ Br.

Weizen pr. 1000 Kilo pr. März 85 Br.

Gerste pr. 1000 Kilo pr. März 52 Gd.

Hafer pr. 1000 Kilo pr. März 43 Gd., April-Mai $43\frac{1}{2}$ G.

Raps pr. 1000 Kilogr. per März 98 Br., per September-October 98 Br., 96 Gd.

Rübsen per September-October 95 Br., 93 Gd.

Rüboel niedriger, pr. 100 Kilo loco $20\frac{1}{2}$ Br., per März und März-April $20\frac{1}{12}$ Br., neue Usance $20\frac{5}{6}$ Br., April-Mai 20 bez. u. Br., neue Usance $20\frac{3}{4}$ Br., Mai-Juni 21 Br. Sept.-October $22\frac{1}{6}$ Br.

Spiritus fest, per 100 Liter loco $17\frac{3}{4}$ Br. $\frac{5}{12}$ Gd., per März $17\frac{2}{3}$ Gd., April-Mai $17\frac{19}{24}$—$\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., Mai-Juni 18 Br. u. Gd., Juni-Juli $18\frac{5}{12}$ bez., Juli-August $18\frac{2}{3}$ bz. u. G., August-September $18\frac{11}{12}$ bz.

Zink fest.

[Regulirungspreise pro 1873.] Roggen $55\frac{7}{8}$, Weizen 85, Gerste $52\frac{1}{2}$, Hafer $43\frac{1}{2}$, Raps 98, Rübsen –, Spiritus $17\frac{3}{4}$, Rüböl $20\frac{1}{6}$.

Die Börsen-Commission.

Breslauer Fonds- und Actienbörse.

(Bericht der Breslauer Makler-Bank vom 31. März.)

Die Börse zeigte Anfangs eine ziemlich feste Haltung, welche aber bald erlahmte und bei drängendem Angebot Platz machte. Die Cours-Rückgänge erstreckten sich über fast alle Speculations-Effecten und schloss die Börse zu niedrigsten Notizen. Die heutigen Ultimo-Notizen sind per April zu verstehen. Credit Anfangs $206\frac{1}{2}$ a $\frac{7}{8}$ bz. schliessen 206. Lomb. Anfangs begehrt, $117\frac{3}{8}$ lebhaft umgesetzt, schliessen $116\frac{7}{8}$. Die Mehr-Einnahme von 45,000 Fl. war bekannt. Franz. geschäftslos. Banken ziemlich lebhaft. Schles. Bank-Verein verhältnissmässig fest behauptet. Bahnen still. Fonds durch Geldknappheit gedrückt. Industrie Effecten wenig verändert. Nachbörse unverändert eher etwas fester, obwohl sehr niedrige Berliner Course bekannt waren. Prämien-Credit $208\frac{1}{2}$—2 bz. Lomb. $118\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ bz.

Name des Effects.	Zins	Zins-Trm.	Cours.
Deutsche Fonds.			
Preuss consold. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	$103\frac{1}{2}$ bz.
do. $4\frac{1}{2}$% Anl.	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	$100\frac{1}{4}$ bz.
do. 4% Anl.	4	{1/1 1/7, 1/4 1/10}	97 B.
do. Staatschuldscheine	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	90 B.
do. Prämien-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	1/4	127 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	24/6 24/12	92 G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	{24/6 24/12, 1/4 1/12}	$99\frac{1}{2}$ bz. G.
Schles. $3\frac{1}{2}$% Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	24/6 24/12	$82\frac{5}{8}$ bz.
do. 4% do.	4	dito.	$93\frac{5}{8}$-$\frac{1}{2}$ bez.
do. neue do.	4	dito.	$91\frac{7}{8}$ B.
do. Rustic. Pfdbrf.	4	dito.	$91\frac{3}{4}$ B.
do. a 1000 Rℓ.	$3\frac{1}{2}$	dito.	81 G.
do. A. u. C. Pfandbr.	$4\frac{1}{2}$	24/6 24/12	$99\frac{1}{4}$ G.
do. Boden-Credit Pfdbr.	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	97 Br.
do. Rentenbr. a 1000 Rℓ.	4	1/1 1/10	94 G.
Posener Rentenbriefe	4	1/4 1/10	—
Pos. 4% Credit-Pfandbr.	4	1/2 1/7	$91\frac{1}{8}$ bez
Cöln-Mind. Prämien-Anl.	$3\frac{1}{2}$	1/4 1/10	—
Kurhessische Loose a	40 T		—
Bayerische Prämien-Anl.	4	1/4	—
Geld-Sorten.			
Napoleondor	—	—	5, 10 G.
Ostr. Banknoten 150 F. C.	—	—	$91\frac{5}{8}$ bz. B.
150 Fl. ultimo.	—	—	—
Russ. Banknoten 90 S.-R	—	—	$82\frac{1}{4}$-$\frac{3}{8}$ bez.
Ducaten	—	—	—
Dollars	—	—	—
Wechsel-Course.			
Amsterdam 250 Fl.	10T.	5	$139\frac{3}{4}$ G.
do. 250 Fl.	2 M.	5	$139\frac{3}{4}$ G.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	4	—
do. 300 Mk.	2 M.	4	—
London 1 Lst.	3 M.	5	6,$20\frac{1}{4}$ B.
Paris 300 Francs	10 T.	5	$79\frac{1}{2}$ G.
Wien 150 Fl.	8 T	6	$91\frac{3}{4}$ B.
do. 150 Fl.	2 M.	6	$90\frac{3}{4}$ bz.
Frankfurt a/M. 100 Fl.	2 M.	5	—
Petersburg 100 SR.	2 M.	5	—
Warschau 90 SR.	3 M.	6	82 bez.
Leipzig 100 Thlr. G.	8 T.	5	—
Bremen 100 Thlr.	8 T.	5	—
Loose.			
Oest. 1860er Loose	5	1/5 1/11	$96\frac{1}{2}$ G.
do. 1864er do.	—	p. St	$102\frac{1}{4}$ B.
do. Credit do.	—	p. St.	124 B.
Raab-Gratzer 100 Rℓ. Loose	4	15/4 15/10	$83\frac{1}{4}$ G.
Ungarische Loose	—	p. St.	$61\frac{3}{4}$ G.
Bukarester Loose	—	p. St.	—
Türk. Eisenbahn-Loose	3%	1/4 1/10	175 B.
Ausländische Fonds.			
Amerikaner 82er Anleihe	6	1/5 1/11	$96\frac{5}{8}$ bz.
do. 85er do.	6	dito.	$98\frac{1}{8}$ G.
do. 5% do.	5	dito.	$96\frac{5}{8}$ G.
Osterr. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	Diver.	$67\frac{3}{8}$-$\frac{1}{2}$ bz. G.
dto. ultimo			—
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	Diver.	—
dto. ultimo			65 G.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	$63\frac{1}{2}$ G.
Poln. Pfdbr. 3. Emissin S.-R.	4	24/6 24/12	77 G.
do. neue	5	dito.	77 G.
do. Liquid.-Pfdbr.	4	1/6 1/1	$64\frac{5}{8}$ bez.
Türk. Anleihe von 1865	5	1/1 1/7	53 B.
Pfandbr. d. Oest. Hypot-Credit- u. Vorschussbank	5	1/1 1/7	82 B.
Oest. Silber-Pfandbr.	$5\frac{1}{2}$	dito.	85 B.
Wiener Silberpfandbr.	$5\frac{1}{2}$	dito.	91 B.
Russ. Boden-Credit-Pfdb.	5	13/1 13/7	$90\frac{1}{8}$ B.
Eisenb.-Stam.-Actien.			
Berlin-Görlitzer	4	1/1	114 B.
Bergisch-Märkische	4	1/1	121 B.
Bresl.-Schweidn.-Freib	4	1/1	$116\frac{1}{2}$ B.
do. neue Emission	5	1/1 1/7	110 B.
Cöln-Mindener	4	1/1	$162\frac{3}{4}$ G.
Märkisch-Posener	4	1/1	$56\frac{3}{4}$ G.
O/Schles. A/C.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	224 B.
dto. ultimo			—
do. B.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	201 G.
Rechte Oder-Ufer-St.-Act.	5	1/1	$127\frac{1}{2}$ bz.
Rheinische	4	1/1	$150\frac{1}{4}$ G.
Ausländische Bahnen.			
Galiz. Carl-Ludw.-Bahn	5	1/1 1/7	103 G.
Kaschau-Oderberger (gar.)	5	1/1 1/7	80 B.
Kronpr. Rudolph	5	1/1 1/7	$77\frac{1}{2}$ G.
Nordwestbahn (garant.)	5	1/1 1/7	132 G.
Oest. Franz. Staatsb.	5	1/1	—
dto. ultimo		1/1 1/1	$204\frac{1}{4}$ G.
Rumänier	5		$46\frac{1}{2}$ bz B.
dto. ultimo		1/3 1/1	—
Südöstr.-Lomb.Staatsb. (Lomb.)	5		$117\frac{3}{8}$-$6\frac{7}{8}$ bz.
dto. ultimo		1/1	—
Warschau-Wien	5		$85\frac{5}{8}$ G.
Eisenb.-Stam-Pr.-Act.			
Rechte Oder-Ufer	5	1/1	124 G.
Berlin-Görlitzer	5	1/1	$104\frac{5}{8}$ G.
Halle Soran-Guben	5	1/1	$80\frac{1}{4}$ B.

Name des Effects.	Zins	Zins-Trm.	Cours.
Eisenb.-Stam-Pr.-Act.			
Breslau-Warschau	5	1/1 1/7	$55\frac{1}{4}$ B.
Rumänier	8	1/1	$57\frac{1}{2}$ G.
Märkisch-Posen	5	1/1	$79\frac{1}{2}$ G.
Preuss. Eisenb. Priorit.			
Breslau-Schw.-Freib.	4	1/1 1/7	$90\frac{1}{4}$ G.
dito	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	99 G.
Oberschles. Eisenbahn B.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	83 B.
dito E.	$3\frac{1}{2}$	1/4 1/10	—
dito A.	4	1/1 1/7	$91\frac{1}{2}$ B.
dito C. u. D.	4	1/1 1/7	—
dito F.	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	$99\frac{1}{4}$ bz
dito G.	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	$99\frac{1}{4}$ bz.
dito H.	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	—
dito de 1869	5	1/1 1/7	$102\frac{1}{4}$ bz G.
Cosel-Oderberg	5	—	—
Rechte Oder-Ufer	5	1/1 1/7	—
Fremde Eisenb.-Prior.			
Galz. Carl-Ludw.-Bahn	5	1/1 1/7	$93\frac{1}{2}$ B.
dito II Em.	5	1/1 1/7	$90\frac{1}{4}$ G.
dito III Em.	5	1/1 1/7	$89\frac{1}{2}$ G.
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	$85\frac{1}{8}$ G.
Südöst. Lomb. Venet.	3	1/1 1/7	$251\frac{3}{4}$ G.
dito neue	3	1/4 1/10	$251\frac{1}{4}$ B.
dito 5% Oblig.	5	1/1 1/7	$87\frac{5}{8}$ G.
Warschau-Wien II Em.	5	1/1 1/7	—
Mähr. Grenzbahn	5	1/3 1/9	$83\frac{1}{4}$ G.
Lemberg-Czernowitz I. Em.	—	—	
10% Eink. Steuer	5	1/5 1/11	$71\frac{1}{4}$ B.
II. Em.	5	1/5 1/11	79 G.
III. Em.	5	1/5 1/11	$71\frac{1}{4}$ B.
Mähr. Schles. Centr.	5	1/1 1/7	$82\frac{1}{4}$ G.
dito II. Em.	5	1/1 1/7	—
Ostr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	$92\frac{1}{2}$ G.
Kronprinz Rudolphbahn	5	1/4 1/10	87 Br.
Elisabeth-Westbahn.	5	1/1 1/7	92 B.
Bank-Actien.			
Breslauer Disconto-Bank	4	1/1	—
dto. ultimo			$120\frac{1}{2}$-20bz. B.
Hdls.-u. Entrep.-Gesellsch.	5	1/1	—
Bresl. Makler-Bank	5	1/1	—
dto. ultimo			$154\frac{1}{2}$-$3\frac{1}{2}$ bz
„ Makler-Vereinsbank	5	1/1	—
„ Börsen-Makler-Bank	5	1/11	—
„ Wechsler-Bank	4	1/1	—
dto. ultimo			$131\frac{1}{2}$-$30\frac{1}{4}$ bz.
„ Prov.-Wechsler-Bank	4	1/1	$110\frac{1}{2}$ G.
„ Cassen-Verein	4	1/1	92 B.
Schles. Bank-Ver.-Anth.	4	1/1	—
dto. ultimo			$160\frac{1}{2}$-60 b. G.
Schlesische Vereins-Bank	5	1/5	—
dto. ultimo			108 G.
Schles. Central-Bank	5	—	—
Schles. Boden-Credit-Act. B	4	1/1	$102\frac{1}{2}$ G.
Ost-Deutsche Bank	4	1/1	$98\frac{1}{2}$ B.
Ostdeutsche Producten Bank	5	1/1	—
Pos. Provinz.-Wechslerbank	3	1/1	—
Hamburg. Bank-Ver.	5	15/11 72	—
Wiener Union-Bank	5	1/1	—
Oest. Credit-Act. Fl. 160	5	1/1	—
dto. ultimo			$206\frac{5}{8}$-$\frac{7}{8}$-206b.
Wiener Makler-Bank	5	1/1	—
Industrie-Actien.			
Bresl Börsen-Actien	5	1/12	109 G.
Donnersmark-Hütte	5	1/7	—
dto. ultimo			96 G.
Laura-Hütte	5	1/1	—
dto. ultimo			$260\frac{1}{2}$-$1\frac{1}{2}$-60b
Vorwärts-Hütte	5	1/4	108 bz.
Schles. Zink-Hütten-Actien	$4\frac{1}{2}$	1/1	—
„ Stamm.-Priorit.	5	1/7	—
Schles. Kohlen-Werke	5	1/1	$119\frac{1}{2}$ B.
O.-Schl. Eisenbahnbed.	5	1/1	—
dto. ultimo			163-2 bz.
Linke Bresl. Wagenbau	5	1/1	—
Schl. Wagenbau (Schmidt)	5	1/1	—
Silesia Verein chem. Fabr.	—	—	107 bz
Chem. Fabrik zu Goldschmieden (v. Gebr. Löwig.)	5	1/9	103 G.
Kramsta, Schl. Lein.-Ind.	4	1/1	$107\frac{1}{2}$ B.
Schles. Feuer-Versicherung	5	1/7	—
Schlesische Tuchfabrik (J. S. Förster u. Co.)	5	1/10	—
Bresl. Vereinigte Oel-Fabriken 70%	5	{50 1/6, 50 15/9}	—
Bresl. Sprit Fabrik	5	1/9	—
Oppelner Cement	5	1/10	98 B.
Bresl. Bierbrauerei (Wies.)	5	1/10	—
Schles. dito (Scholz.)			—
Deutsche Reichs- & Cont.-	5	1/6	
Eisenbahn-Bau-Gesellsch.	5	1/1	—
Schles. Immobilien-Act. alte	—	—	119 B.
dito junge	—	—	114 Br.
Rehorst-Bauer Stamm	5	1/1	101 G.
do. Stamm-Priorit.	6	1/1	98 B.
Schles. Gas-Actien	5	1/4 1/	—

Breslauer Makler-Bank.

Bilanz am 31. December 1872.

Activa.

	Rℓ.	Sgr	Pf	Rℓ.	Sgr	Pf
Cassenbestand				97,592	27	1
Wechselbestand				64,203	20	—
Effectenbestand:						
1. Reportirte Effecten	222,799	16	8			
2. Eigene Effecten:						
a Fonds	254,777	11	6			
b Diverse Effecten	191,200	22	6	668,777	20	8
Consortial-Betheiligungen				46,202	5	6
Debitores:						
a Lombard-Darlehne	181,193	28	8			
b gegen tägliche Kündigung ausgeliehen	150,000	—	—			
c im Contocorrent	109,309	20	4	440,503	19	—
Courtagen-Conto, einzuziehende Courtagen				88,111	7	7
Utensilien-Conto	8,000	—	—			
Abschreibung 25%	2,000	—	—	6,000	—	—
				1,411,391	9	10

Passiva.

	Rℓ.	Sgr	Pf	Rℓ.	Sgr	Pf
Actien-Capital 1,500,000 Thlr. 40% Einzahlung				600,000	—	—
Creditores				444,649	4	8
Gewinn- u. Verlust-Conto (Reingewinn)				366,742	5	2
				1,411,391	9	10

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1872.

Debet.

	Rℓ.	Sgr	Pf	Rℓ.	Sgr	Pf
Steuern-Conto: Kommunal- u. Gewerbesteuer				5,196		
Utensilien-Conto, Abschreibung 25% v. 8000 Thlr.				2,000		
Gründungsunkosten-Conto				1037	10	
Handlungsunkosten-Conto				25,060	9	5
Debitores dubiosi Abschreibung sämmtlicher dubiosen Forderungen				24,043	21	—
Reingewinn: 366,742 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. Wovon:						
Zinsen vom eingezahlten Actien-Capital 600,000 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Monat 5%	31,250	—	—			
Reserve-Fonds. 5% Statutengemäße Dotirung 16,774 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. Extra-Dotirung 93,225 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf.	110,000	—	—			
10% statutengemäße Tantième für den Aufsichtsrath	33,549	6	6			
10% statutengemäße Tantième für die Direction u. Beamte.	33,549	6	6			
Super-Dividende. 25% $12\frac{1}{2}$ Monat	156,250					
Gewinn-Uebertrag auf 1873	2,143	22	2	366,742	5	2
				424,679	15	7

Credit.

	Rℓ.	Sgr	Pf	Rℓ.	Sgr	Pf
Courtagen-Conto. (Reinertrag)				287,571	6	2
General-Effecten-Conto: Gewinn an Zinsen, Reports, Effecten und Consortial-Betheiligungen				137,108	9	5
				424,679	15	7

Breslau, den 31. December 1872.

Breslauer Makler-Bank.

Die Direction.

Albert Laband. Moszkowski. Cohn.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Abschlusses mit den Büchern der Bank bescheinigen:

Schreiber. Moser. Max Alexander.

Mit der Revision beauftragte Delegirte des Aufsichtsraths. (à 209/III.)

Verantwortlicher Redacteur Dr. Stein. Druck von Leopold Freund in Breslau